# Von der Dunkelheit zum Licht. Der Überlebenswille der Menschheit ist ein Geschenk der Evolution

By Dr. Rudolf Hänsel
Global Research, March 16, 2024

Theme: Law and Justice

Alle Artikel von Global Research können in 51 Sprachen gelesen werden, indem Sie die Schaltfläche Website übersetzen unterhalb des Namens des Autors aktivieren.

Um den täglichen Newsletter von Global Research (ausgewählte Artikel) zu erhalten, klicken Sie hier.

Klicken Sie auf die Schaltfläche "Teilen", um diesen Artikel per E-Mail an Ihre Freunde und Kollegen weiterzuleiten. Folgen Sie uns auf Instagram und Twitter und abonnieren Sie unseren Telegram-Kanal. Sie können die Artikel von Global Research gerne weiterveröffentlichen und mit anderen teilen.

***

## Einleitung

*In der dunklen Jahreszeit ist die Sehnsucht nach dem Licht sehr groß, da sich die Dunkelheit stark auf das menschliche Gemüt niederschlagen kann. Nacht und Finsternis sind nichts, was dem Menschen Freude bereitet.*

Diese Lichtmetaphorik aus der Bibel lässt sich auch auf finstere gesellschaftspolitische Zeiten übertragen: Die Sehnsucht nach einer lichten gesamtgesellschaftlichen Zukunft wird von Tag zu Tag stärker.

Erst ein Meinungsaustausch mit einem guten Freund machte mir dies bewusst. Gleichzeitig erinnerte ich mich an die Begegnungen mit meinem psychologischen Lehrer, der jedes private oder öffentliche Gespräch optimistisch enden ließ oder selbst zu Ende führte. Da mir die Tragweite dieser positiven Gesprächsführung nicht präsent war, erwähnte ich dies in meinem neuen Buch nicht explizit (1).

## Mahnrufe des menschlichen Gemeinschaftsgefühls

Zum Beispiel äußerte mein Lehrer am Ende des Artikels „Psychologie der Gewalt. Über die Rolle der Macht im Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft" folgendes:

> „Man kann die Mahnrufe des menschlichen Gemeinschaftsgefühls wohl unterdrücken; gänzlich ausmerzen kann man sie nie, denn das Geschenk der Evolution besteht im sittlichen Bewusstsein des Einzelnen, in der Einsicht in die Verantwortung aller gegenüber allen. Unsere Aufgabe für die Zukunft scheint vor allem die Pflege und Verstärkung der Gemeinschaftsgefühle zu sein. Kein Mittel darf uns zu gering sein, keine Anstrengung zu mühsam, um den Menschen besser in das soziale Gefüge

> einzuordnen, ihn zu lehren, daß Gewalt und Machtiger ihn nur ins Verhängnis führen können.“ (2)

Hierzu passt eine Meldung, sie ich vor kurzem las oder sah: Palästinensische und israelische Bürgerinnen und Bürger trauerten gemeinsam um die vielen Toten, die der schreckliche Nahost-Krieg forderte und beteten gemeinsam für einen baldigen Frieden.

## Überlebenswille der Menschheit

Während mein Freund meinte, dass erst ein noch größerer Leidensdruck die Menschen dazu bewegen würde, innezuhalten und nach dem Licht zu suchen, bin ich selbst der Auffassung, dass der Überlebenswille – der Wunsch, als menschliche Art zu überleben – ein „Geschenk“ der Evolution sei und sich die Menschheit deshalb ganz langsam wieder zum Licht, einer lebenswerteren Existenz, zubewegen wird.

Auch wenn wache Bürger empfinden können, dass ein Menschenleben nichts wert sei und dass sich hinter den gegenwärtigen Kriegsgräueln wohl ein politischer Geheim-Plan verbirgt, werden sie nicht aufgeben. Die Staatsmänner der westlichen wie östlichen Welt bewegen sich nur sehr langsam und zögerlich, um den menschlichen Albtraum „ohne Wenn und Aber“ zu beenden.

Da es der Menschheit bisher gelang, sich aus dem finsteren Mittelalter zu befreien und ganz langsam ins heutige Zeitalter der Vernunft (???) hineinzuwachsen, wird es ihr auch gelingen, die momentane gesellschaftspolitische Finsternis eines Tages hinter sich zu bringen und nach menschlichem Licht zu streben.

Mein Psychologie-Lehrer drückte es in seinem Artikel „Der Mensch im Lichte der modernen Psychologie“ so aus:

> „Mit dem Anbruch der Neuzeit besann sich der Mensch auf sich selbst und ging mit neuem Mut daran, seine Stellung im Weltganzen zu erkennen und zu gestalten.“ (3)

*

Hinweis an die Leser: Bitte klicken Sie auf die obigen Schaltflächen zum Teilen. Folgen Sie uns auf Instagram und Twitter und abonnieren Sie unseren Telegram-Kanal. Fühlen Sie sich frei, Artikel von Global Research erneut zu veröffentlichen und zu teilen.

*Dr. Rudolf Lothar Hänsel ist Schul-Rektor, Erziehungswissenschaftler und Diplom-Psychologe. Nach seinen Universitätsstudien wurde er wissenschaftlicher Lehrer in der Erwachsenenbildung. Als Pensionär arbeitete er als Psychotherapeut in eigener Praxis. In seinen Büchern und Fachartikeln fordert er eine bewusste ethisch-moralische Werteerziehung sowie eine Erziehung zu Gemeinsinn und Frieden. Er schreibt regelmäßig für Global Research.*

Noten

(1) Hänsel, Rudolf (2023). Sich die Ergebnisse der psychologischen Forschung zu eigen machen! Erkenntnisse aus der Begegnung mit dem Psychologen Friedrich Liebling und seiner freiheitlichen Psychotherapie. Grafoprint d.o.o. Gornji Milanovac, Serbia

(2) Polybios (1954). Psychologie der Gewalt. Über die Rolle der Macht im Leben des Einzelnen und der Gemeinschaft. 2. Jahrgang. Nr. 7, S. 203

(3) Hänsel, Rudolf (2023). Sich die Ergebnisse der psychologischen Forschung zu eigen machen! Erkenntnisse aus der Begegnung mit dem Psychologen Friedrich Liebling und seiner freiheitlichen Psychotherapie. Grafoprint d.o.o. Gornji Milanovac, Serbia, S. 17

Dr. Rudolf Lothar Hänsel ist Schul-Rektor, Erziehungswissenschaftler und Diplom-Psychologe. Nach seinen Universitätsstudien wurde er wissenschaftlicher Lehrer in der Erwachsenenbildung. Als Pensionär arbeitete er als Psychotherapeut in eigener Praxis. In seinen Büchern und Fachartikeln fordert er eine bewusste ethisch-moralische Werteerziehung sowie eine Erziehung zu Gemeinsinn und Frieden.

The original source of this article is Global Research
Copyright © Dr. Rudolf Hänsel, Global Research, 2024

---

**Comment on Global Research Articles on our Facebook page**

**Become a Member of Global Research**

*Articles by:* Dr. Rudolf Hänsel

**Disclaimer:** The contents of this article are of sole responsibility of the author(s). The Centre for Research on Globalization will not be responsible for any inaccurate or incorrect statement in this article. The Centre of Research on Globalization grants permission to cross-post Global Research articles on community internet sites as long the source and copyright are acknowledged together with a hyperlink to the original Global Research article. For publication of Global Research articles in print or other forms including commercial internet sites, contact: publications@globalresearch.ca

www.globalresearch.ca contains copyrighted material the use of which has not always been specifically authorized by the copyright owner. We are making such material available to our readers under the provisions of "fair use" in an effort to advance a better understanding of political, economic and social issues. The material on this site is distributed without profit to those who have expressed a prior interest in receiving it for research and educational purposes. If you wish to use copyrighted material for purposes other than "fair use" you must request permission from the copyright owner.

For media inquiries: publications@globalresearch.ca